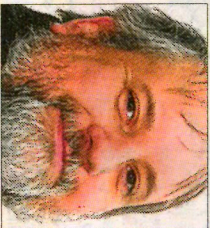


Grundstein für ein Stück Zukunft

Die Kröpeliner Werkstätten werden erweitert. Schon in 100 Tagen könnte das neue Haus stehen.

Von Sabine Hüggeland

Kröppelin – Der heilige Nikolaus wird wohl seine Hand als Segen auf das Haus legen. Denn gestern, also am Nikolaustag, wurde feierlich und bei Eiseskälte der Grundstein für den Fördergruppenneubau der Kröpeliner Werkstätten gelegt. Der Neubau ent-



steht in unmittelbarer Nähe der schon vorhandenen Gebäude der Kröpeliner Werkstätten.

„Ein Grundstein für ein weiteres Stück Zukunft“, sagte der Direktor vom Michaelshof Rostock, Pastor Jens-Uwe Goeritz. Traditionell wurde zur Grundsteinlegung ein Behälter mit Zeitzeugen gefüllt und in die Grundmauern ver-

senkt. In diesem Fall kam eine aktuelle Ausgabe der OSTSEE-ZEITUNG, eine Kirchenzeitung, Baupläne, ein Faltblatt des Trägers, die Namen der Mitarbeiter mit einem Segenspruch, Münzen und eine Urkunde hinein. Die Urkunde erwähnte die wichtigsten Vertreter aus Politik und Kirche, unterzeichnet von den führenden Vertretern des Projektes. Während der fach-

männischen Verlobung der Schatul-
le erklärte Architekt Kay Urban das Baugeschehen: Der Baubeginn erfolgte bereits am 28. November.

Generalunternehmer ist die Firma Makra-Bau GmbH aus Kröpelin. Die geplante Bauzeit beträgt – sollte das Wetter mitspielen – etwa 100 Tage. Der eingeschossige Fördergruppenneubau er-

hält eine Nutzfläche von 420 Quadratmetern. Auf jeder Seite des Gebäudes sind jeweils vier Gruppenräume geplant. Hinzu kommen soziale Räume, Sanitär, Lageräume und Ruheräume. Das Besondere werden die sogenannten Snoezel- also Sinnesräume sein, die von Schwerst- und Mehrfachbehinderten im neuen Haus genutzt werden können. Ausge-

● Das neue Haus erhält auch Räume der Sinne.“
Christoph Bohmann, Leiter der Werkstätten

legt ist das Gebäude für 30 Menschen mit Behinderungen. Vorerst ziehen jedoch nur 19 ein.

Die Gesamtinvestition des Neubaus umfasst knapp 800 000 Euro. Davon kommen 530 000 Euro als Fördermittel vom Landesamt für Gesundheit und Soziales. Die „Aktion Mensch“ steuert über 68 000 Euro dazu. Die Einnahmen, die der Michaelshof Ros-



Architekt Kay Urban (l.), Direktor Pastor Jens-Uwe Goeritz und Kaija Frhm bei der Grundsteinlegung. Foto: SH

tock als Träger aufbringen muss, machen knapp 159 000 Euro aus. Nötig wurde der Bau, weil in den vergangenen Jahren die Zahl der Behinderten in der Fördergruppe stetig anwuchs. Mit dem Akt des Einmauern der Schatulle und drei Hammerschlägen, begleitet mit gu-

ten Wünschen für den Bau, endete die Grundsteinlegung. Vorgenommen wurde die Zeremonie von Verwaltungsratsleiter Karl-Friedrich Burwiesch, Werkstattleiter Christoph Bohmann und Kay Urban. Aber auch die zukünftigen Nutzer des Neubaus waren eingeladen.

Kröpeliner Werkstatt

Die Kröpeliner Werkstatt ist Teil der Werkstätten des Michaelshofs in Rostock. Dieser gehört zum Diakonischen Werk der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs.